

TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

Institutsordnung des Instituts für Medien und Kommunikationswissenschaft (IfMK)

Das Institut besteht als Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft seit 01.04.1999. Gemäß §§ 3 Abs. 1, 37 Abs. 1 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 601), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 20. März 2009 (GVBl. S. 238), erlässt die Technische Universität Ilmenau (nachstehend „Universität“ genannt) folgende Institutsordnung des Instituts für Medien und Kommunikationswissenschaft (nachstehend „Institut“ genannt) an der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften.

Der Senat der Universität hat die Ordnung am 4. Mai 2010 beschlossen. Der Rektor hat sie am 17. Juni 2010 genehmigt. Sie wurde dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit Schreiben vom 18. Juni 2010 angezeigt.

Inhaltsübersicht

- § 1 Name, Struktur und Aufgabe des Instituts
- § 2 Mitglieder und Angehörige des Instituts
- § 3 Der Institutsrat
- § 4 Der Direktor bzw. die Direktorin
- § 5 Nutzung der Einrichtungen des Instituts
- § 6 Inkrafttreten/Außerkräfttreten

Präambel

Die Mitglieder und Angehörigen des Instituts für Medien und Kommunikationswissenschaft sind bestrebt, zum Aufbau und zur Entwicklung einer anspruchsvollen kommunikationswissenschaftlichen Lehre und Forschung beizutragen. In diesem Sinne ist es Anliegen dieser Institutsordnung, das wissenschaftliche Leben am Institut für Medien und Kommunikationswissenschaft im Interesse der genannten Ziele zu unterstützen und zu fördern.

§ 1 Name, Struktur und Aufgabe des Instituts

(1) Das Institut führt den Namen „Institut für Medien und Kommunikationswissenschaft“ (IfMK).

(2) Das Institut dient gemäß § 37 Abs. 1 ThürHG der Wahrnehmung von Aufgaben der Universität im Bereich der Forschung, künstlerischer Entwicklungsvorhaben, der Lehre, der Weiterbildung und der praktischen Dienste. Die Inhalte betreffen insbesondere die Gebiete der Kommunikationswissenschaft und darin enthaltene wissenschaftliche Teilgebiete.

(3) Das Institut ist zuständig für die wissenschaftliche Ausbildung im Bachelorstudengang Angewandte Medienwissenschaft und im Masterstudiengang Medien und Kommunikationswissenschaft. Es übernimmt fachübergreifende Lehraufgaben in den Bachelor- und Masterstudiengängen Medientechnologie und Medienwirtschaft. Weiterhin leisten die Mitglieder und Angehörigen des Instituts einen Beitrag zum interdisziplinären wissenschaftlichen Leben an der Universität.

(4) Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist ein zentrales Anliegen des Instituts.

(5) Die Struktur des Instituts basiert auf den Fachgebieten und Professuren, die sich aufgrund ihrer fachlichen Nähe und Kompetenz zusammengeschlossen haben. Die jeweilige Zusammensetzung des Instituts (s. Anlage) wird in geeigneter Weise bekannt gegeben. Für spezielle Aufgabenbereiche können auf freiwilliger Grundlage zeitweise oder auf Dauer weitere Struktureinheiten im Rahmen des Instituts gebildet bzw. in dieses aufgenommen werden. Über die Aufnahme weiterer Fachgebiete, Professuren und Struktureinheiten entscheidet der Institutsrat auf Antrag.

(6) Die dem Institut zugehörigen Fachgebiete nehmen selbständig und gleichberechtigt in gegenseitiger Absprache ihre fachspezifischen Aufgaben wahr und regeln dienstliche Angelegenheiten einvernehmlich, sofern sie von fachgebietsübergreifender Natur sind.

(7) Die Organe der akademischen Selbstverwaltung des Instituts sind der Institutsrat und der Direktor bzw. die Direktorin. Wenn spezifische Aufgaben und Interessen des Instituts berührt sind, können darüber hinaus Beauftragte für besondere Aufgaben benannt oder Ausschüsse gebildet werden.

§ 2 Mitglieder und Angehörige des Instituts

(1) Mitglieder des Instituts sind die Mitglieder der Universität gemäß § 20 Abs. 1 und 2 ThürHG, soweit sie

- einem Fachgebiet bzw. einer Professur nach § 1 Abs. 5 dieser Ordnung zugeordnet werden können,
- dem Direktor bzw. der Direktorin nach § 4 Abs. 5 Satz 2 direkt unterstellt sind oder
- als Studierende in einem Studiengang nach § 1 Abs. 3 Satz 1 immatrikuliert sind.

(2) Institutsangehörige sind sämtliche gastweise, vorübergehend, nebenberuflich oder ehrenamtlich am Institut Tätige sowie sonstige Angehörige der Universität gemäß § 20 Abs. 3 ThürHG, soweit sie einem Fachgebiet bzw. einer Professur nach § 1 Abs. 5 dieser Ordnung zugeordnet werden können oder im Fall des § 20 Abs. 3 Nr. 2 ThürHG ein Fachgebiet vertreten, welches zum Zeitpunkt des Eintritts des Professors in den Ruhestand dem Institut zugehörig war.

(3) Die Rechte und Pflichten der Mitglieder und Angehörigen des Instituts bestimmen sich nach dem Thüringer Hochschulgesetz, insbesondere § 21 ThürHG, und der Grundordnung der Universität in den jeweils geltenden Fassungen.

§ 3 Der Institutsrat

(1) Dem Institutsrat gehören an,

1. die am Institut tätigen Mitglieder der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer,
2. zwei Vertreter der Gruppe der am Institut tätigen akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
3. zwei Vertreter der Gruppe der Studierenden aus einem Studiengang gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und
4. ein Vertreter der Gruppe der am Institut tätigen nichtakademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Sinkt die Zahl der am Institut tätigen Mitglieder der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer unter sechs, dann lassen die Vertreterinnen bzw. Vertreter nach den Ziffern 2 bis 4 vom Zeitpunkt des Ausscheidens des Mitgliedes nach Ziffer 1 an ihren Sitz und ihr Stimmrecht gemäß folgender Übersicht ruhen:

Zahl der Mitglieder nach Ziffer 1	Zahl der Vertreterinnen und Vertreter nach Ziffer 2		
	Ziffer 2	Ziffer 3	Ziffer 4
5	2	1	1
4	1	1	1
3	1	1	-

(2) Die Vertreter nach Abs. 1 Nr. 2 und 4 werden von den jeweiligen Mitgliedern der Gruppen des Instituts nach den Regeln der Wahlordnung der Universität in eigener Verantwortung gewählt. Die Vertreterinnen und Vertreter nach Abs. 1 Nr. 3 benennt der Fachschaftsrat der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften.

(3) Der Institutsrat wählt den Direktor bzw. die Direktorin und einen Stellvertreter bzw. eine Stellvertreterin.

(4) Den Vorsitz im Institutsrat führt der Direktor bzw. die Direktorin. Der Institutsrat fasst seine Beschlüsse mit der Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder. Beschlussfähigkeit liegt bei Anwesenheit der Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder vor. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Direktors bzw. der Direktorin.

(5) Der Institutsrat tritt in der Regel vierteljährlich zusammen. Er ist außerdem einzuberufen, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder des Rates dies beantragen. Die Sitzungen des Institutsrates sind institutsöffentlich. Bei vertraulich zu behandelnden Angelegenheiten ist die Institutsöffentlichkeit ausgeschlossen.

(6) Eine Woche vor der Sitzung ist die Tagesordnung den Institutsratsmitgliedern zuzuleiten und durch Aushang der Institutsöffentlichkeit bekannt zu machen. Jedes Mitglied des Institutsrates hat das Recht, bis zum Vortag der Bekanntmachung der Tagesordnung, Tagesordnungspunkte zu benennen. Über die Sitzungen werden in der Verantwortung des Direktors bzw. der Direktorin Feststellungsprotokolle angefertigt.

(7) Der Institutsrat koordiniert die Aufgaben des Instituts in Lehre und Forschung. Er definiert Schwerpunkte der Entwicklung des Instituts und entscheidet über Maßnahmen zur Umsetzung dieser Ziele. Insbesondere hat er folgende Aufgaben:

- Festlegung der strategischen Entwicklung des Instituts in Lehre und Forschung
- Koordination der Lehraufgaben aller Fachgebiete und Professuren nach §1 Abs. 5
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Förderung fachgebietsübergreifender Forschungszusammenarbeit
- Gewährleistung der effektiven Nutzung der Einrichtungen des Instituts durch die Mitglieder und Angehörigen des Instituts und soweit möglich durch weitere Mitglieder und Angehörige der Universität
- Koordination der angemessenen Zuordnung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu den Fachgebieten und Professuren nach §1 Abs. 5
- Koordination der angemessenen Verteilung der Mittel und Räume auf die Fachgebiete und Professuren, auf fachübergreifende Aufgabenbereiche und sonstige Bereiche des Instituts

- Information und Einbeziehung der Mitglieder und Angehörigen des Instituts in die Meinungsbildung und Entscheidungsfindung zu wichtigen Institutsangelegenheiten
- Benennung von Beauftragten für besondere Aufgaben sowie Bildung von Ausschüssen gemäß §1 Abs. 7 Satz 2.

(8) Die Amtszeit der in Abs. 1 Nr. 2 und 4 genannten Vertreter im Institutsrat beträgt zwei Jahre, der in Abs. 1 Nr. 3 genannten Vertreter ein Jahr. Die Neuwahl dieser Vertreter erfolgt vor Ablauf der Amtszeit des Direktors bzw. der Direktorin.

§ 4 Der Direktor bzw. die Direktorin

(1) Der Direktor bzw. die Direktorin und der Stellvertreter bzw. die Stellvertreterin werden aus der Gruppe der institutszugehörigen Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen im Institutsrat für eine Amtszeit von drei Jahren in geheimer Wahl gewählt. Eine einmalige Wiederwahl ist möglich. Er wird auf Vorschlag des Institutsrats vom Rektorat der Universität für drei Jahre bestellt.

(2) Als Direktor bzw. Direktorin ist gewählt, wer die Mehrheit der Stimmen der Mitglieder des Institutsrates auf sich vereinigt. Erreicht im ersten Wahlgang kein Kandidat bzw. keine Kandidatin diese Stimmenmehrheit, so ist in einem zweiten oder soweit erforderlich weiteren Wahlgang diejenige Person gewählt, die mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhält.

(3) Der Institutsrat wählt einen Stellvertreter bzw. eine Stellvertreterin des Direktors bzw. der Direktorin. Für seine bzw. ihre Wahl gilt Abs. 2 entsprechend.

(4) Der Direktor bzw. die Direktorin vertritt das Institut gegenüber der Fakultät und der Universität und repräsentiert das Institut nach außen. Er bzw. sie setzt die Beschlüsse des Institutsrates um und führt die Geschäfte des Instituts, die nicht in den Verantwortungsbereich der Fachgebiete fallen. Er bzw. sie ist dem Institutsrat auskunfts- und rechnungspflichtig.

(5) Der Direktor bzw. die Direktorin kann zur Gewährleistung der Erfüllung der in § 3 Abs. 7 dieser Ordnung genannten Aufgaben Anordnungen gegenüber den Institutsmitgliedern nach § 2 Abs. 1 treffen, sofern dem vorrangige dienstrechtliche Regelungen nicht entgegenstehen. Er bzw. sie ist gegenüber den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Instituts, die keinem Fachgebiet bzw. keiner Professur zugeordnet sind, weisungsbefugt.

§ 5 Nutzung der Einrichtungen des Instituts

Die Einrichtungen des Instituts stehen seinen Mitgliedern im Rahmen ihrer Dienstaufgaben bzw. ihres Studiums nach Abstimmung mit der jeweiligen zuständigen Fachgebietsleitung zur Verfügung. Angehörige des Instituts und andere Personen können die Einrichtungen des Instituts in Abstimmung mit der jeweiligen zuständigen Fachgebietsleitung ebenfalls nutzen. Einzelheiten zur Nutzung der Einrichtungen, insbesondere die Zurechnung der dabei entstehenden Kosten regelt die Geschäftsordnung des Instituts.

§ 6 Inkrafttreten/Außerkräfttreten

Diese Institutsordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Universität in Kraft. Gleichzeitig tritt die Institutsordnung des Instituts für Medien- und Kommunikationswissenschaft vom 22.02.2000 außer Kraft.

Ilmenau, 17. Juni 2010

gez. Univ.-Prof. Dr. rer. nat. habil.
Dr. h. c. Prof. h. c. Peter Scharff
Rektor

Anlage gemäß § 1 Abs. 5 Satz 2

Übersicht der Fachgebiete und Professuren des Instituts für Medien und Kommunikationswissenschaft

- Fachgebiet Empirische Medienforschung/Politische Kommunikation
- Fachgebiet Medienwissenschaft
- Fachgebiet Medienkonzeption/Medienpsychologie
- Fachgebiet Public Relations mit dem Schwerpunkt Technikkommunikation
- Fachgebiet Medienmanagement
- Fachgebiet Virtuelle Welten/Digitale Spiele
- Juniorprofessur „Sozialwissenschaftliche Aspekte von Computerspielen“